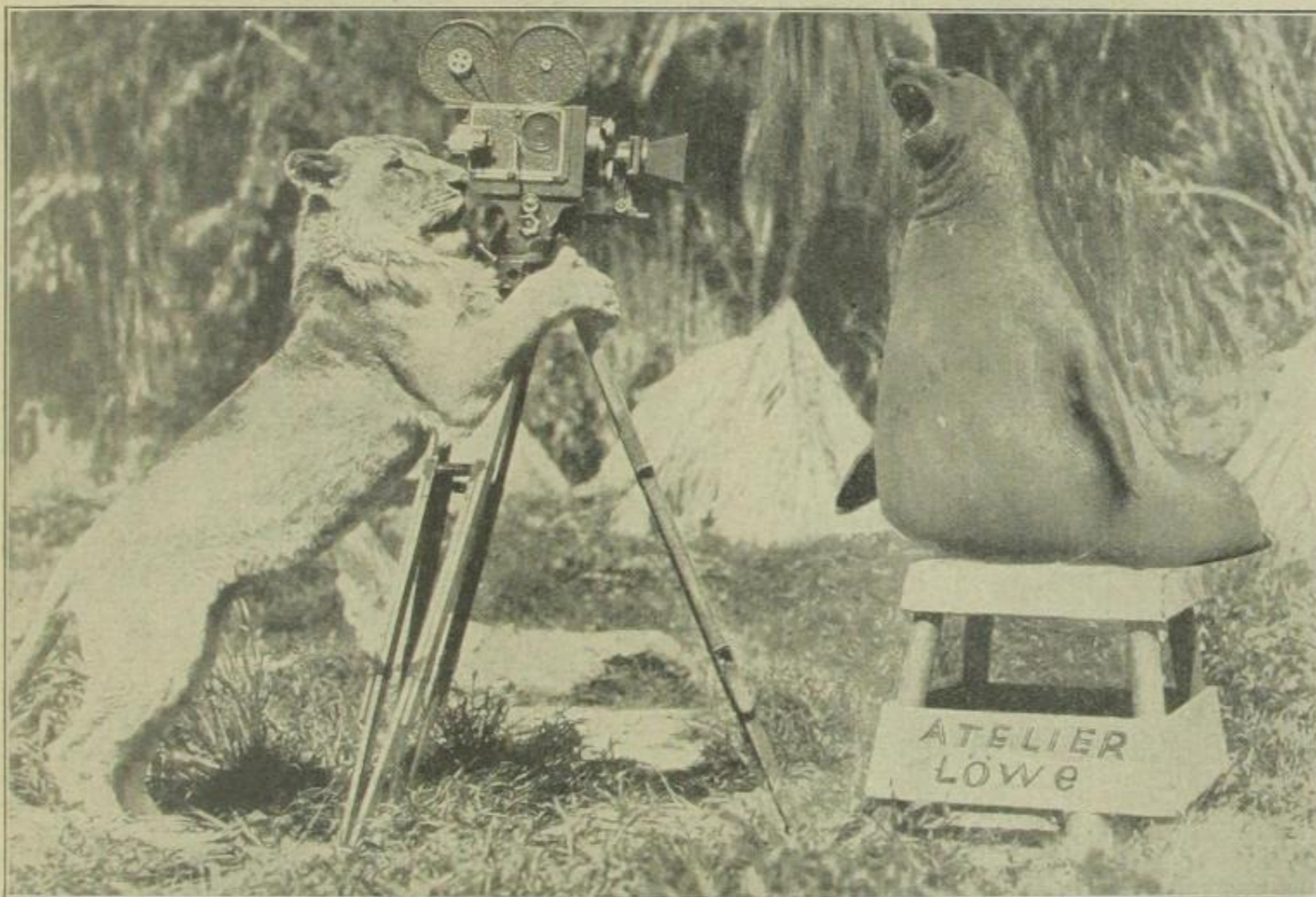
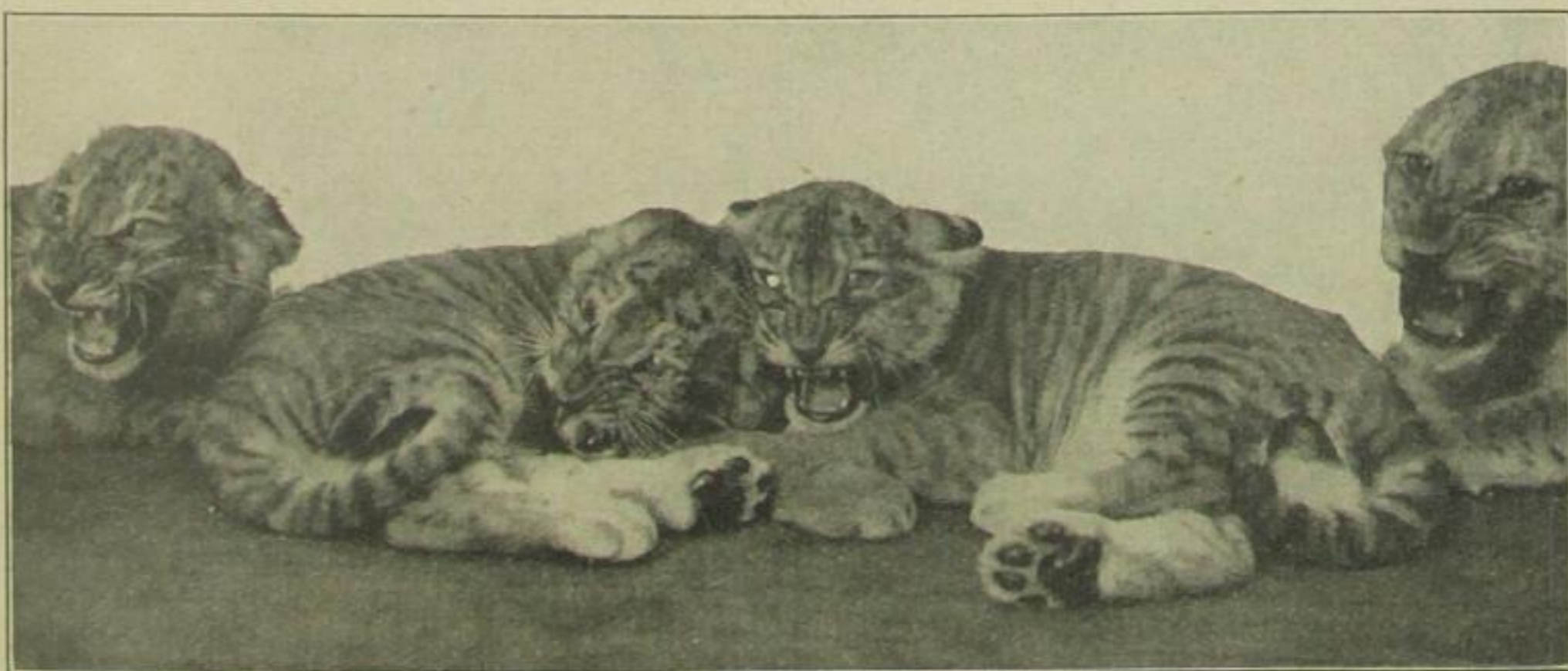


◦ Beim Photographen Löwe ◦



„BITTE, ein freundliches Gesicht!“ rief der Photograph der Väter- und Vorväter-tage aus seinem schwarzen Umhängetuch. Wozu die Freundlichkeit? Trät Licht und Schatten, Charakter und Ausdruck so besser auf der Platte hervor? Nein, aber Selbstzufriedenheit und strahlendes Behagen waren das Motto des Bürger- und Abonnenten-Zeitalters zwischen 1850 und dem Weltkrieg — die ganze Epoche schien vom Zuruf gebannt: „Bitte, ein freundliches Gesicht!“ Also blicken uns die Brautpaare, Familienkreise, Abituriententage, Vereinsjubilare jener Zeit mit einer versteinerten Frohlaune an, die Grabeshauch ausstrahlt und Panoptikumskühle.

„Bitte, ein bedeutendes Gesicht!“ scheint heute der Photograph seinen Objekten zuzurufen. Die Frauen blicken geheimnisvoll umflort, in der Trance ihrer Besonderheit. Die Männer pumpen sich aus mysteriösen Tiefen „Bedeutung“ in Stirn und Mund-



Hochzeitsbild der Familie Gepard (rechts und links die Schwiegereltern)